

ASSET RESEARCH

Premicon AG
Krisentest Schiffsportfolio 2011

Allgemeine Hinweise

In dieser Untersuchung werden Vergangenheitswerte genutzt, um bestimmte Auswertungen vornehmen zu können. Es gibt keinerlei Garantie oder Gewähr dafür, dass diese oder vergleichbare Ergebnisse in der Zukunft eintreten. Es liegt daher nicht in der Absicht des Verfassers, vergangene Ergebnisse als Indikator für zukünftige Ergebnisse oder Zukunftserwartungen zu deklarieren. Identisches gilt für prognostizierte Entwicklungen gleich welcher Art.

Die für diese Studie genutzten Quellen werden allgemein für glaubwürdig und zuverlässig befunden. Der Autor übernimmt jedoch keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Haftungsansprüche gegen FondsMedia, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Inhalte dieser Studie dienen lediglich der Information und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung für eine Investition dar.

Alle in dieser Studie genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichnungsrechts und den Rechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aus der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Marken- und Warenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind.

Das Urheberrecht für veröffentlichte, von FondsMedia selbst erstellte Objekte verbleibt allein bei FondsMedia. Eine Vervielfältigung oder Verwendung der Grafiken und Texte dieser Publikation in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Einwilligung von FondsMedia nicht gestattet. Entsprechendes gilt gegenüber Dritten.

Laufzeiten werden in dieser Untersuchung ganzjährig berechnet, d.h. das Emissions- und Berichtsjahr der Leistungsbilanz werden vollständig angerechnet.

Hamburg, im Mai 2011

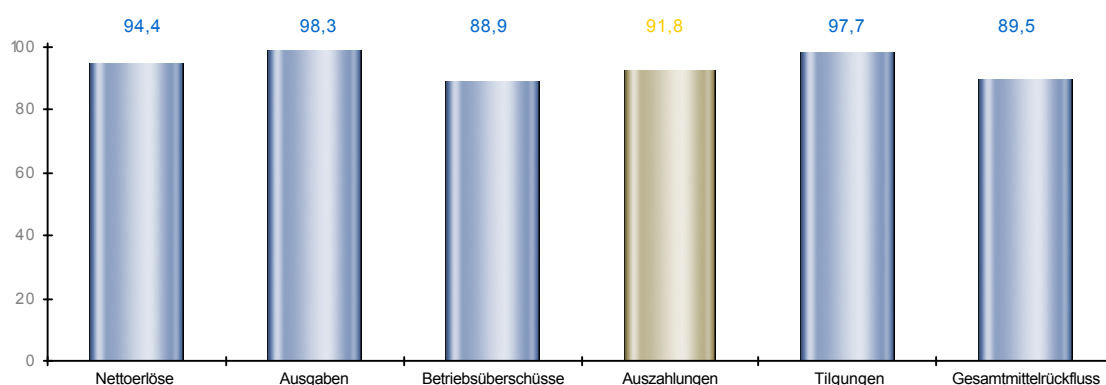
Emissionshaus¹

Die Premicon AG als Schiffsspezialist wurde im Jahr 1998 gegründet. Das Unternehmen ist damit rd. dreizehn Jahre am Markt präsent. Die langfristige Unternehmenspräsenz der Premicon AG stellt ein nur selten aufzufindendes Qualitätsmerkmal im Markt für geschlossene Fonds dar. Die Flotte der Premicon AG bündelt ein Investitionsvolumen von ca. EUR 409,0 Mio. Schwerpunkt bilden mit einem Portfolioanteil von 84% Flusskreuzfahrtschiffe bzw. Kreuzfahrtschiffe.²

Die Leistungsbilanz der Premicon AG ermöglicht eine lückenlose Analyse der Mittelherkunft und Mittelverwendung und sorgt damit für Transparenz. Die gewogene Laufzeit beläuft sich auf ca. 5,7 Jahre. Die geplanten Investitionen wurden mit einer minimalen Abweichung von 0,5% präzise umgesetzt. Die kumulierten Chartererlöse der Premicon-Flotte in Höhe von rd. EUR 315,8 Mio. stellen im Vergleich zu den Prospektprognosen eine Zielerreichung von 94,4% dar. Die geplanten Ausgaben wurden um ca. EUR 3,2 Mio. bzw. 1,7% unterschritten.³ Die liquiden Betriebsüberschüsse erfüllen rd. 88,9% der Ursprungserwartungen. Im Endergebnis ist der Premicon-Flotte eine sehr solide Erlös- und Überschusssituation zu bescheinigen.

Die realisierten Tilgungen in Höhe von EUR 64,4 Mio. entsprechen einer Zielerreichung von 97,7%. Zeitgleich wurden Auszahlungen in Höhe von EUR 78,4 Mio. realisiert, was rd. 91,8% der Prospektplanungen erfüllt. Der Gesamtmittelrückfluss (GMR) aus Tilgungen, Auszahlungen und bilanziellen Liquiditätsreserven für die Schiffsinvestoren der Premicon AG beläuft sich aktuell auf 12,8% p.a. Dieses Ergebnis ergibt eine Zielerreichungsquote für die Premicon-Flotte von beachtlichen 89,5%. Gegenüber dem Vorjahr mit einem Gesamtmittelrückfluss von 13,2% p.a wurde ein hohes Maß an Ergebnisstabilität gewährleistet. Der Premicon AG ist damit eine nachhaltige positive Performance zu bescheinigen.

Plan/Ist-Vergleich für die Flotte der Premicon AG (Plan = 100)



¹ Quelle: Leistungsbilanz der Premicon AG zum 31.12.2009, eigene Auswertungen. Es handelt sich ausnahmslos um kumulierte Ergebnisse.

² Die Fondsgesellschaft "Premicon Seereederei" ist nicht in den Auswertungen enthalten. Dieser Schiffsfonds ist mit 30% an einer Reederei beteiligt, die derzeit sieben Containerschiffe betreibt. Zwischenzeitlich wurden drei Schiffe verkauft und fünf Schiffe hinzugekauft. Dieser Schiffsfonds verfolgt keine Buy and Hold-Strategie, sondern zielt auf fortlaufende Investitionsaktivitäten ab. Plan/Ist-Vergleiche sind daher nicht sinnvoll durchführbar.

³ Die Ausgaben wurden anhand des Saldos der Erlöse und liquiden Betriebsüberschüsse als Residualgröße errechnet.

Auswirkungen der Finanzkrise auf das Geldvermögen privater Anleger

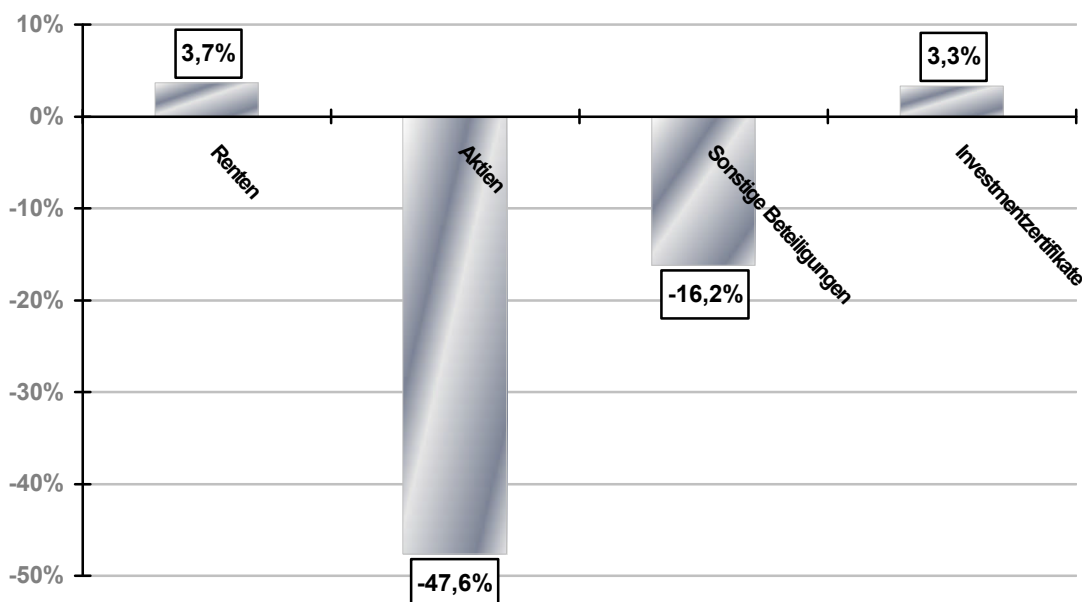
Der Verlust deutscher Investoren aus der Lehman-Pleite beziffert sich auf EUR 44,2 Mrd.⁴ Es handelt sich um einen traumatischen Vorgang, da Zertifikate als besonders "sicher" galten.

Im Jahr 2008 hat das Geldvermögen deutscher Privathaushalte und nichtkommerzieller Organschaften im Vergleich zum Vorjahr ca. EUR 274,6 Mrd. eingebüßt. Der Vermögensverlust beläuft sich auf 18,7% und erreicht damit historische Ausmaße. Den größten Wertverlust verzeichnen Aktien mit 52,0%.

Im Verlaufe des Jahres 2009 hat sich das Geldvermögen zwar um EUR 99,1 Mrd. erhöht, gleichwohl liegt der Wertverlust im Vergleich zum Jahr 2007 nach wie vor bei EUR 175,5 Mrd. bzw. 12,0%.⁵

Bei Wertpapieren dominiert die zyklische Wertentwicklung das Anlageverhalten deutscher Anleger. Im Krisenjahr 2008 wurden zweifelsfrei Kursverluste realisiert und die verbleibende Liquidität auf Bargeld und Sichteinlagen umgeschichtet. Ohne die Realisierung von Kursverlusten wäre der Zuwachs für Sichteinlagen in Höhe von ca. EUR 116,7 Mrd. im Verlaufe des Jahres 2008 bei einem gleichzeitigen Vermögensverlust von EUR 274,6 Mrd. nicht möglich gewesen. Ähnliches gilt für das Jahr 2009, in dem die Sichtguthaben um EUR 50,6 Mrd. anstiegen, während die Bewertungen für Renten, Aktien, sonstige Beteiligungen und Investmentzertifikate ein Minus von 12% im Vergleich zur Bewertung Ende 2007 aufwiesen.⁶

Wertentwicklung Ende 2007/Ende 2009 (börsennotierte Wertpapiere deutscher Privatinvestoren)



⁴ Quelle: Der Spiegel, Ausgabe 45/2009.

⁵ Quelle: Deutsche Bundesbank, Monatsbericht März 2011, April 2011, eigene Auswertungen. Die Angaben beziehen sich auf Renten Aktien, Sonstige Beteiligungen und Investmentzertifikate. Bei allen Sektoren handelt es sich um meldepflichtige börsennotierte Wertpapiere, die spezifischen gesetzlichen Auflagen unterliegen. Sonstige Beteiligungen stellen insbesondere Wertpapiere an Holdinggesellschaften dar, die kein eigenes operatives Geschäft betreiben, sondern in andere Wertpapiere investieren (Dachfonds).

⁶ Quelle: Deutsche Bundesbank, a.a.O., April 2011, eigene Auswertungen.

Cash Flow-Beitrag der Premicon-Flotte während der Finanzkrise

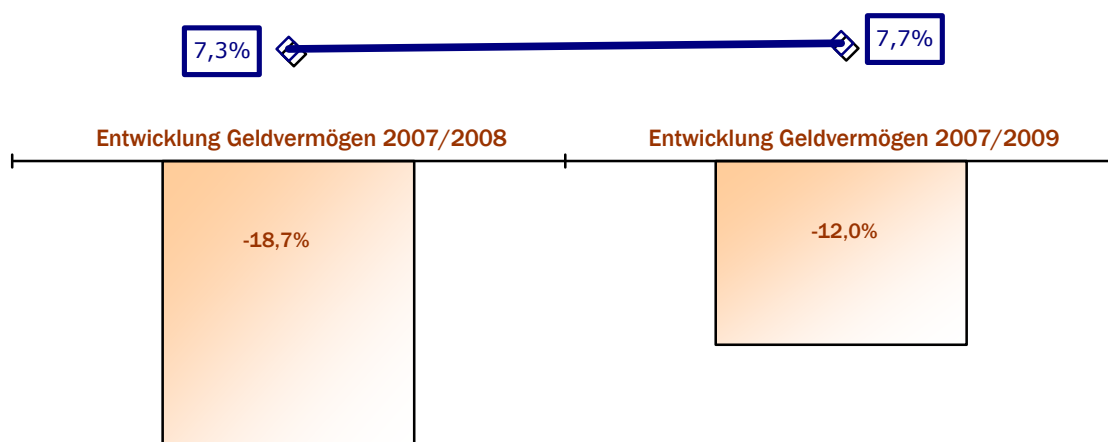
Der Cash Flow-Beitrag des Schiffsportfolios der Premicon AG lässt sich zeitlich synchron in die Geschehnisse der Finanzkrise einordnen.

Auswertungen der Leistungsbilanzen 2007 bis 2009 ergeben, dass im Jahr 2008 Schiffsanleger der Premicon AG einen Cash Flow von 7,3% bezogen auf das investierte Anlegerkapital erzielt haben. Im Krisenjahr 2009 wurde mit einer Auszahlung von 7,7% ebenfalls ein überdurchschnittlicher Cash Flow sichergestellt.

Hinsichtlich der Flottenstruktur handelt es sich bei der ausgewerteten Premicon-Flotte um insgesamt dreizehn Schiffsfonds, die in Flusskreuzfahrt- bzw. Hochseekreuzfahrtschiffe investiert haben.

Cash Flow-Beitrag des laufenden Schiffsportfolios der Premicon AG im Kontext mit der Entwicklung des Geldvermögens deutscher Privatanleger im Zuge der Finanzkrise 2008/2009

Entwicklung des Geldvermögens (2007 = 100) Cash Flow-Beitrag der Premicon-Flotte 2008/2009 (Auszahlungen)

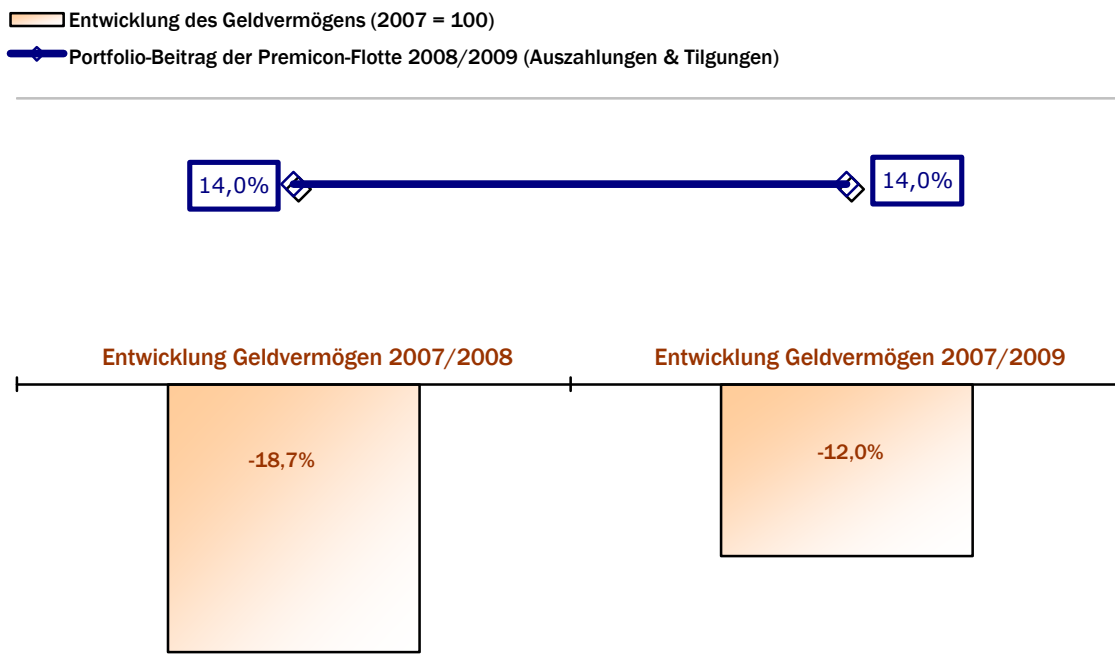


Portfolio-Beitrag der Premicon-Flotte während der Finanzkrise

Für eine vollständige Beurteilung der Performance des Schiffsportfolios der Premicon AG sind die realisierten Auszahlungen um Tilgungen zu ergänzen, die für einen zukünftigen Verkauf von Schiffen ertragsreiche Weichen stellen.

Die Auszahlungen und Tilgungen werden jeweils auf das investierte Anlegerkapital bezogen, um so einen Gesamtmittelrückfluss darstellen zu können. Hieraus ergibt sich folgender Portfoliobeitrag im Krisenzeitraum 2008/2009:

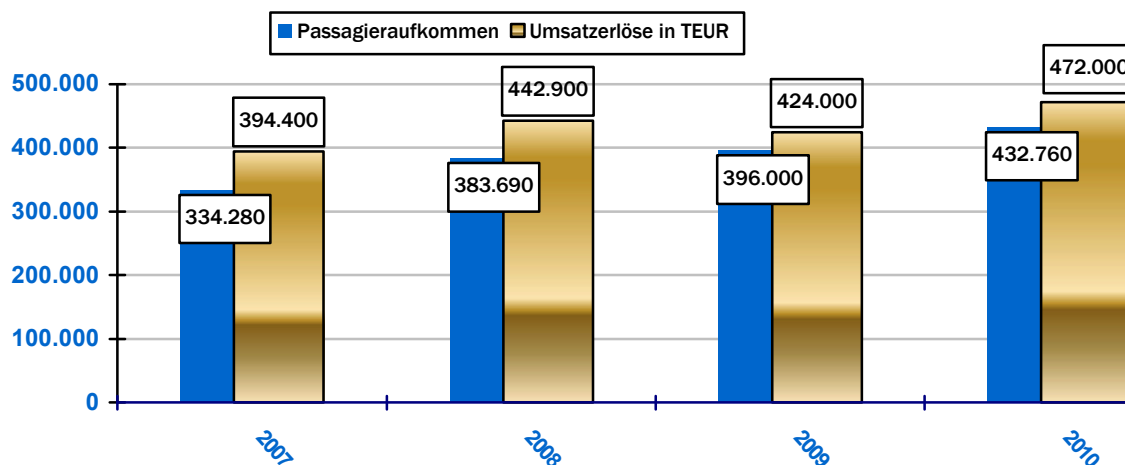
Portfoliobeitrag des laufenden Schiffsportfolios der Premicon AG im Kontext mit der Entwicklung des Geldvermögens deutscher Privatanleger im Zuge der Finanzkrise 2008/2009



Resumée

Ein zentrales Merkmal der europäischen Flusskreuzfahrt ist die konjunkturelle Abschirmung von der Weltkonjunktur. Das Passagieraufkommen im deutschen Flusskreuzfahrtmarkt hat sich im Jahr 2008 auf ca. 383.690 Passagiere erhöht, woraus sich im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum von ca. 14,8% ergibt. Die Umsatzerlöse kletterten auf EUR 442,9 Mio., was einem Umsatzplus von ca. 12,3% entspricht.⁷ Im Krisenjahr 2009 stieg die Passagieranzahl um 3,2% auf 396.000 Fahrgäste, die Umsatzerlöse entsprachen rd. 96% der Vorjahresniveaus. Im Jahr 2010 wurde im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Umsatzzuwachs von 11,3% auf EUR 472,0 Mio. erwirtschaftet. Das Passagieraufkommen stieg um 9,3% auf rd. 432.766 Fahrgäste.⁸

Entwicklung der Fundamentaldaten für die europäische Flusskreuzfahrt



Eine repräsentative Emnid-Umfrage vom Sommer 2010 bestätigt, dass die Mehrheit der Bundesbürger Flussreisen für eine interessante Urlaubsform hält. 40% der Befragten können sich vorstellen, eine Flussreise zu buchen. In der Altersgruppe der 50 bis 59-Jährigen sind es 48%. Auch bei den Unter-30-Jährigen ist ein relativ hoher Interessentenanteil von 42% zu konstatieren. Tatsächlich haben bisher 8% der Befragten eine Flussreise gebucht. An dieser Umfrage wird insofern erkennbar, dass für die europäische Flusskreuzfahrt ein langfristiges Wachstumspotenzial zu erwarten ist.⁹

Der Premicon AG ist es aufgrund der Fokussierung auf die konjunkturell robuste europäische Flusskreuzfahrt in hervorragender Weise gelungen, einen überdurchschnittlichen Cash Flow in Krisenzeiten für die Schiffsanleger sicherzustellen. Hinzu kommen nennenswerte und ebenfalls stabile Tilgungsleistungen, die in Kombination mit den sichergestellten Auszahlungen zu einem deutlich zweistelligen Gesamtmittelrückfluss führen.

Nach Angaben der deutschen Bundesbank im Monatsbericht Januar 2011 besteht das Portfolio von Anlegern häufig aus nur wenigen Vermögensklassen, und innerhalb der verschiedenen Klassen ist das Vermögen oft nur auf wenige Wertpapiere verteilt. Für Schiffsanleger der Premicon hat sich die Beimischung von Schiffsfonds als sinnvolle Diversifikation insbesondere in Krisenzeiten in der Praxis bewährt.

⁷ Quelle: Deutschen Reise Verband (DRV), Fakten und Zahlen zum deutschen Reisemarkt 2008, 2009.

⁸ Quelle: Deutschen Reise Verband (DRV), Fakten und Zahlen zum deutschen Reisemarkt 2010, 2011.

⁹ Quelle: Neuss Düsseldorf Hafen Zeitung, September 2010.



FMG FondsMedia GmbH
Wichmannstrasse 4
Haus 1 West
22607 Hamburg
Phone: ++49 (40) 854 076 - 0
Fax: ++49 (40) 854 076 - 40
info@fonds-media.de
www.fondsmedia.com